

Meldebogen Brunnen / Messstellen als Stützstellen

Allgemeine Angaben				
Meldung von (Verband, Privatperson, etc.)				
Datum der Meldung				
Eigentümer bzw. Betreiber des Brunnens/der Messstelle				
Vorname, Name				
Straße, Hausnummer				
PLZ, Ort				
Telefon		Mobil		
Fax		Email		
Ansprechpartner wenn abweichend zu Eigentümer bzw. Betreiber des Brunnens/der Messstelle				
Funktion des Ansprechpartners				
Vorname, Name				
Straße, Hausnummer				
PLZ, Ort				
Telefon		Mobil		
Fax		Email		
Lagebeschreibung des Brunnens/ der Messstelle (ggf. Lageplan beifügen)				
Landkreis:		Gemeinde:		
Gemarkung:		Flurnummer:		
Koordinaten	Länge:		Breite:	
Angaben zum Brunnen/zur Messstelle				
Objektkennzahl (falls Objekt bereits in Datenbank INFO-Was vorhanden), ggf. BIS-Nr.				
Art		<input type="checkbox"/> Grundwassermessstelle		
<input type="checkbox"/> Brunnen – fest installierte Pumpe		<input type="checkbox"/> Brunnen – ohne fest installierte Pumpe		
Nutzung des Brunnens/der Messstelle				
(bitte ankreuzen, ggf. Mehrfachauswahl):	aktiv	stillgelegt seit	Genehmigung/wasserrechtliche Erlaubnis vorhanden	
<input type="checkbox"/> Öffentliche Trinkwasserversorgung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> beigefügt	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Private Trinkwasserversorgung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> beigefügt	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Betriebswasserversorgung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> beigefügt	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Bewässerung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> beigefügt	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> sonstige Nutzung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> beigefügt	<input type="checkbox"/> nein

Technischer Ausbau Brunnen/Messstelle		
Bitte Werte ergänzen		Erläuterungen siehe
Bezeichnung		Ziffer 1
Baujahr		Ziffer 1
Endteufe der Bohrung u/o Ausbautiefe: (m unter Gelände)		Ziffern 2 und 5
Ruhewasserspiegel bzw. Grundwasserstand: (m unter Gelände)		Ziffern 2, 4 und 5
Entnahmerate (Menge pro Zeit)		Ziffern 3 und 5
Absenkung (Meter)		Ziffern 3 und 5
Beigefügte erforderliche Unterlagen		
Checkliste bitte ankreuzen		Erläuterungen siehe
<input type="checkbox"/> Fotodokumentation Brunnen/Messstelle und Umfeld		Ziffern 1 und 3
<input type="checkbox"/> Schichtenverzeichnis u/o geologische Bohrprofil (Abbildung mit Beschreibung der Schichten)		Ziffern 2 und 4
<input type="checkbox"/> Ausbauplan oder Ausbauskizze		Ziffern 2, 3 und 4
<input type="checkbox"/> Funktionsprüfung	<input type="checkbox"/> Pumpversuch <input type="checkbox"/> Auffülltest <input type="checkbox"/> Kamerabefahrung <input type="checkbox"/> schriftl. Beschreibung und Bewertung des Bauwerkzustands durch den Eigentümer	Ziffer 3
<input type="checkbox"/> Mindestens eine Probenahme / Analytik durch Untersuchungsstellen		Ziffern 4 und 5
<input type="checkbox"/> Probenahmeprotokoll(e) der probenehmenden Stelle		Ziffer 5
<input type="checkbox"/> Prüfbericht(e) der probenehmenden Stelle		Ziffer 5
Beigefügte ergänzende Unterlagen		
Bitte auflisten:		

<p><u>Zustimmungserklärung:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Hiermit erteile ich die Erlaubnis die Unterlagen an das zuständige Wasserwirtschaftsamt zur Prüfung der Nutzbarkeit als Stützstelle für Nitrat weiterzugeben.</p> <p><input type="checkbox"/> Hiermit erteile ich die Erlaubnis zur Weitergabe der Daten im Rahmen des Bayerischen Umweltinformationsgesetzes BayUIG im gesetzlich notwendigen Umfang. Mit einer Veröffentlichung der Daten (Kennzahl, Messstellenart, ungenaue Lageangabe, Grundwasserleiter, Tiefen-Grundwasser ja/nein, Beschaffenheitsdaten wie Nitratwerte) im behördlichen Internet bin ich einverstanden.</p>
<p>Ort, Datum _____ Unterschrift _____</p>

Rücksendung an das regional zuständige Wasserwirtschaftsamt:

https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/wasserwirtschaft_in_bayern/wasseraemter.htm

Erläuterung / Konkretisierung der erforderlichen und ergänzenden Unterlagen zur Meldung von Stützstellen

Die nachfolgend genannten notwendigen Angaben und Unterlagen basieren grundsätzlich auf den Anforderungen gem. Anlage 1 Nr. 4 AVV GeA. **Die abschließende Bewertung im Hinblick auf die Eignung als Stützstellen erfolgt auf Grundlage einer zusammenfassenden fachlichen Beurteilung aller übermittelter Unterlagen und Daten.** Aufgrund der unterschiedlichen Komplexität der lokalen hydrogeologischen Verhältnisse und des technischen Ausbaus der Messstellen (i. d. R. abhängig von der Hydrogeologie) müssen die Anforderungen im Einzelfall unterschiedlich gewichtet werden.

Für die weitere Berücksichtigung als Stützstellen muss mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden, dass die Messstelle die Belastungssituation im oberflächennächsten wasserwirtschaftlich bedeutsamen Grundwasserleiter adäquat widerspiegelt.

1 Stammdaten

Erforderliche Angaben und Unterlagen

Erforderliche Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Name der Messstelle (Probenahmestelle) • Nutzungszweck, Baujahr • Betreiber und Eigentümer der Messstelle, Lage der Messstelle (Lageplan, Flurstücksnummer) • Art der Messstelle: Grundwassermessstelle, Brunnen (mit/ohne fest installierter Pumpe), gefasste/ungefasste Quelle <u>Hinweis:</u> Bitte keine für Grundwasserprobenahmen ungeeignete Messstellen, z. B. Schachtbrunnen melden. • Fotodokumentation der Messstelle und dessen Umfeld 	<p>Lageplan (1:25.000 oder detaillierter) mit Eintragung der Bohrstelle oder des Quellaustritts sowie ggf. vorhandene Punktquellen (z. B. Kleinkläranlagen, Versickerungen, JGS-Anlagen).</p> <p>Als Messstellen sind nicht geeignet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schachtbrunnen • drainagebeeinflusste Quellen <p>da hier die Entnahme repräsentativer Proben, welche die Belastungssituation adäquat widerspiegeln, nicht möglich ist.</p> <p>Die Fotodokumentation muss Folgendes umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Messstelle selbst mit ihren technischen Einrichtungen bzw. die Quellaustrittsstelle, • bei Brunnen mit Pumpausrüstung sowie bei Quellen der Entnahmeort für die Probe (z.B. Auslaufhahn, -rohr, Quellüberlauf), • das Umfeld, (360°-Dokumentation, mit Informationen zur Landnutzung).

Ergänzende Angaben und Unterlagen

Ergänzende Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Bescheide • weitere Lagepläne und Karten • Vermessungsdaten • etc. 	<p>Die ergänzenden Unterlagen können wertvolle Hinweise und Informationen für Gesamtbewertung im Hinblick auf die Eignung als weitere Messstelle gemäß AVV GeA § 6 Satz 2 geben.</p>

2 Messstellenausbau / Schichtenverzeichnis

Erforderliche Angaben und Unterlagen

Erforderliche Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Schichtenverzeichnis (Text) und/oder geologisches Bohrprofil (grafische Darstellung mit textlicher Beschreibung der Schichten), hinsichtlich Ausnahmen siehe Erläuterung rechts • Ausbauplan oder Ausbauskizze (s. Ziff. 3), hinsichtlich Ausnahmen siehe Erläuterung rechts • Endteufe der Bohrung und/oder Ausbautiefe (s. Ziff. 5) • Ruhewasserspiegel bzw. Grundwasserstand (s. Ziff. 4 und 5) 	<p>Schichtenverzeichnis und Ausbauplan dienen der Beurteilung des technischen Bauwerks und des geologischen Untergrunds. Im Hinblick auf die Erschließung des obersten Grundwasserleiters (vgl. Ziff. 4) ist die Kenntnis der Filterlage grundsätzlich zwingende Voraussetzung (Ausnahme s. u.). Ebenso sind erforderliche Abdichtungen gegenüber Oberflächenwasser grundsätzlich nur über einen Ausbauplan/-skizze zu beurteilen (Filterrohr: Ober- und Unterkante, Einbaulängen), Durchmesser und Material der Verrohrung, Art und Lage von Filterkies und Abdichtungen, Bohrtiefe, Ausbautiefe).</p> <p>Wenn kein Schichtenverzeichnis und Ausbauplan vorliegt, kann im Einzelfall bei einfachen geologischen und hydrogeologischen Verhältnissen (z. B. homogene Kiese) i. V. m. geringer Endteufe/Ausbautiefe (bis ca. 10 m) hierauf verzichtet werden.</p> <p>Ist die Ausbautiefe aufgrund eines fehlenden Ausbauplans nicht bekannt, kann diese grundsätzlich ohne Aufwand im Rahmen der Probenahme (s. Ziff. 5 „Vor-Ort-Parameter“: Lotung) gemessen und erfasst werden.</p> <p>Der Ruhewasserspiegel wird i. d. R. bei Errichtung erfasst und im Schichtenverzeichnis bzw. Ausbauplan dokumentiert. Ist dieser nicht bekannt, ist der im Rahmen der qualifizierten Grundwasserprobenahme (s. Ziff. 5) gemessene aktuelle Ruhewasserspiegel bzw. Grundwasserstand (Probenahmeprotokoll) ausreichend.</p>

Ergänzende Angaben und Unterlagen

Ergänzende Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Bauwerkspläne/-skizzen • Informationen über technische Ausrüstungen (z. B. Pumpe, Steigleitungen) • Bautagesberichte • etc. 	<p>Durch ergänzende technische Unterlagen (beispielhafte Aufzählung links) können ggf. nicht eindeutige oder nicht vollständige Informationen unter A. ausreichend konkretisiert und kompensiert werden, um im Ergebnis eine hinreichend sichere Bewertung bzgl. der Eignung als weitere Messstelle gemäß AVV GeA § 6 Satz 2 zu ermöglichen.</p>

3 Funktionstüchtigkeit

Erforderliche Angaben und Unterlagen

Erforderliche Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Funktionsprüfungen, hinsichtlich Ausnahmen siehe Erläuterung rechts • Ausbauplan (Ziff. 2) • Fotodokumentation (s. Ziff. 1) • Beschreibung und Bewertung des Bauwerkszustands durch den Eigentümer • Entnahmerate, Absenkung (auch Ziff. 5) 	<p>Im Einzelfall kann auf die Dokumentation von Funktionsprüfungen verzichtet werden. Bei neu errichteten Anlagen (bis 10 Jahre) oder regelmäßig betriebenen Brunnen kann pauschal von einer ausreichenden Funktionstüchtigkeit ausgegangen werden.</p> <p>Die Dokumentation der Funktionsprüfung bzw. der Nachweis der Funktionstüchtigkeit erfolgt üblicherweise durch hydraulische Tests (z. B. Pumpversuche, Auffüllversuche) sowie optische (Kamerabefahrung) und geophysikalische Untersuchungsmethoden. Hilfsweise kann die zusammenfassende Bewertung der bekannten Ausbaudaten und des Bauwerkszustands (Fotodokumentation und Beschreibung) i. V. m. den hydraulischen Informationen im Hinblick auf die Anbindung an den Grundwasserleiter zugrunde gelegt werden.</p> <p>Wenn für einen Brunnen keine Betriebsdaten (Entnahmerate, Absenkung) vorliegen, sind wie bei den Grundwassermessstellen die obligatorischen Angaben im Probenahmeprotokoll (Entnahmerate, abgesenkter Wasserspiegel, Ruhewasserspiegel, Pumpdauer) ausreichend (s. Ziff. 5).</p>

Ergänzende Angaben und Unterlagen

Ergänzende Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Pumpversuche und/oder Auffülltests (Diagramme/Protokolle) • Kamerabefahrungen, Geophysik • Unterlagen zu Sanierungs-/Regenerierungsmaßnahmen • Entnahmemengen/Betriebsdaten (Brunnen) • etc. 	<p>Je mehr Informationen und Unterlagen vorliegen, die direkt oder mittelbar auf den technischen Zustand und damit Funktionstüchtigkeit schießen lassen, desto belastbarer ist die zusammenfassende Bewertung.</p>

4 Grundwasserverhältnisse (oberflächennächster Hauptgrundwasserleiter)

Erforderliche Angaben und Unterlagen

Erforderliche Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none">• Ruhewasserspiegel bzw. Grundwasserstand (s. Ziff. 2 und 5)• Schichtenverzeichnis und Ausbauplan (Filterlage) (s. Ziff. 2)• Hydrochemische Verhältnisse (Prüfberichte) im Grundwasser (s. Ziff. 5)	Die Bewertung der Grundwasserverhältnisse sowie die Zuordnung des wirksamen Grundwasserleiters (z. B. oberflächennächster Hauptgrundwasserleiter) erfolgt auf Grundlage aller geologisch-hydrogeologischer und technischer Unterlagen sowie hydraulischer Informationen. Zeitreihen des Grundwasserstands sind für die Beurteilung besonders belastbar – ein Einzelwert ist i. R. d. grundlegenden Eignungsprüfung jedoch ausreichend . Für die Tiefengrundwasserkategorisierung im Tertiärhügelland ist der Grundwasserspiegel elementare Beurteilungsgrundlage.

Ergänzende Angaben und Unterlagen

Ergänzende Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none">• Grundwassergleichenpläne• Zeitreihen der Grundwasserstände• Geologische und/oder hydrogeologische Gutachten• etc.	Die Beurteilung, ob die Messstelle den oberflächennächsten wasserwirtschaftlich bedeutsamen Hauptgrundwasserleiter erschließt, erfolgt auf Grundlage einer zusammenfassenden hydrogeologischen und technischen Bewertung der Unterlagen unter Berücksichtigung der individuellen hydrogeologischen Verhältnisse am Standort. Hierbei können auch vorhandene geologische/hydrogeologische Gutachten hilfreich sein. Als Ergänzung zu einzelnen Schüttungsdaten können auch erfasste Ableitungsmengen für einen bestimmten Nutzungszweck hilfreich sein.

5 Grundwasserprobenahme

Erforderliche Angaben und Unterlagen

Erforderliche Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Probenahme und Analytik durch Untersuchungsstellen (Laboratorien, probenehmende Ingenieurbüros), die über eine einschlägige Zulassung nach Laborverordnung (LaborV) verfügen oder einschlägig durch die DAKKS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH) akkreditiert sind. • Probenahmeprotokoll(e) der probenehmenden Stelle • Prüfbericht(e) der probenehmenden Stelle <p>Bei Aufnahme als weitere Messstelle gemäß AVV GeA § 6 Satz 2</p> <p>Jährlicher Messturnus (im Verantwortungsbereich des Betreibers) notwendig für mindestens folgende Parameter: Vor-Ort-Parameter (pH, Temperatur, Sauerstoff, elektrische Leitfähigkeit, Färbung, Trübung, Geruch, Bodensatz, Wasserstand, Absenkung, Förderrate, Förderdauer), Nitrat, Nitrit, Ammonium, Orthophosphat, Sauerstoff, gelöster organischer Kohlenstoff.</p> <p>Im Rahmen der analytischen Qualitätssicherung werden zusätzlich die Hauptanionen und -kationen benötigt.</p>	<p>Untersuchungsumfang:</p> <p>Mindestumfang der Grundwasserprobenahme ist: Vor-Ort-Parameter (pH, Temperatur, Sauerstoff, elektrische Leitfähigkeit, Färbung, Trübung, Geruch, Bodensatz), (bei Brunnen/Grundwassermessstellen: Wasserstand, Absenkung, Förderrate, Förderdauer, ggf. Lotung Endteufe wenn nicht bekannt), (bei Quellen: Quellschüttung); Hauptanionen und -kationen, Nitrat, Nitrit, Ammonium, Orthophosphat, Sauerstoff, gelöster organischer Kohlenstoff.</p> <p>Es sind die Probenahmeprotokolle der probenehmenden Stelle zu übermitteln, die in jedem Fall die o.g. Vor-Ort-Parameter enthalten müssen (ggf. Ergänzung erforderlich).</p> <p>Formale Voraussetzungen für Probenahme und Analytik:</p> <p>Zulassung gemäß LaborV für den Bereich 1 „Grundwasser-Probenahmen und allgemeine Kenngrößen“; Akkreditierung durch die DAKKS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH) für das DVGW Arbeitsblatt W 112 (entspricht DWA 909) oder die DIN 38402-13 (jeweils im aktuellen Ausgabestand).</p> <p>Adressen qualifizierter Untersuchungsstellen finden sich im Internet unter: Recherchesystem Messstellen und Sachverständige (ReSyMeSa) (www.resymesa.de) oder Datenbank akkreditierter Stellen der DAKKS.</p>

Ergänzende Angaben und Unterlagen

Ergänzende Angaben und Unterlagen	Erläuterung / Konkretisierung
<p>Weitere Ergebnisse von Wasseruntersuchungen (Prüfberichte, Probenahmeprotokolle, Zeitreihen) – ggf. auch von Untersuchungsstellen deren Zulassung bzw. Akkreditierung unklar ist.</p>	<p>Ergänzende hydrochemische Analysen (Prüfberichte) sowie die zugehörigen Probenahmeprotokolle können wertvolle Hinweise/Rückschlüsse auf die hydrogeologischen Verhältnisse sowie die Funktionstüchtigkeit der Messstellen geben.</p>